

## Lübeck: Von Mahler bis Morricone

Sinfonie, Oper, Filmmusik – das Spektrum ist breit beim 28. Internationalen Kammermusikfest, das morgen in Lübeck beginnt. Drei Tage lang erklingt im Kolosseum hochkarätige Kammermusik von Weltklassemusikern wie auch jungen Talenten aus der näheren Region.

Der Computer streikt wenige Tage vor Eröffnung des Festivals – kein gutes Timing. Doch der private PC-Doktor kommt prompt zu Evelinde Trenkner. Derweil klingelt das Telefon, Termine müssen abgestimmt werden. Man merkt, dass Evelinde Trenkner darin Übung hat, sie kennt den Musikbetrieb aus dem Effeff.

Schon als Sechsjährige wurde ihr Talent in Weimar, wo sie geboren und aufgewachsen ist, erkannt und gefördert, im zarten Alter von acht Jahren spielte sie mit der Staatskapelle Weimar das Klavierkonzert in C-Dur von Mozart. Konzerttourneen führten sie in alle Kontinente, als Professorin für Klavier unterrichtete sie an der Musikhochschule Lübeck und gründete 1988 mit ihrem Ehemann Hermann Boie die Xaver und Philipp Scharwenka-Gesellschaft, die Dokumente zu Werk und Leben der Brüder Xaver und Philipp Scharwenka sammelt. 1990 initiierte das Ehepaar das Internationale Kammermusikfest, das seitdem jedes Jahr am Himmelfahrtswochenende hochkarätigen Musikgenuss im Kolosseum bietet.

Die Werke der Scharwenka-Brüder wieder aufzuführen und ins Bewusstsein zu rücken, war die Intention in den Anfangsjahren. „Heute spielen wir sie auch noch, aber nicht vordergründig“, sagt Evelinde Trenkner – als künstlerische Leiterin Herz und Seele des Festes. Auf einem der beiden Flügel in ihrem Wohnzimmer liegen Noten von Gustav Mahler. Seine 5. Sinfonie wird Evelinde Trenkner im Juli zusammen mit ihrer Klavier-Partnerin Sontraud Speidel in der vierhändigen Klavierfassung als CD aufnehmen. „Es ist eine Uraufführung, wir haben die einzige Fassung davon“, schwärmt die Pianistin.

Einen kleinen Vorgeschmack bekommen die Besucher des Kammermusikfestes morgen: Zur Eröffnung spielt das Duo Trenkner/Speidel den fünften Satz daraus.

Bearbeitungen von Filmmusik, etwa aus „Mission Impossible“ von Lalao Schifrin oder aus „Man with Harmonica“ von Ennio Morricone sind danach vom Ensemble Quattrocello zu hören, nach der Pause spielt das Ebonit Saxophone-Quartett Werke von Grieg, Debussy, Ravel, Haydn und Dvorak.

Dieser erste Abend sagt viel aus über den Charakter des Festivals: Jeweils drei Künstler beziehungsweise Ensembles gestalten jeden der drei Abende, der musikalische Bogen ist breit angelegt.

Weltstars sind ebenso zu erleben wie talentierte junge Musiker – deren Förderung liegt der ehemaligen Dozentin am Herzen. So sind die jungen Lübecker Ivo und Ilja Ruf mit Nikolai Gast als Trio ClariNoir am Freitag zu erleben, sie waren bereits vor zwei Jahren auf dieser Bühne zu erleben. Als „alter Hase“ beendet Alexander Markovich am Sonnabend mit Opern-Improvisationen am Klavier das Festival. Launig moderiert wird das Programm von LN-

Redakteur Jürgen Feldhoff – diese Besonderheit wurde von Trenkners Ehemann eingeführt, der vor zwei Jahren gestorben ist.

Ein weiteres Merkmal des Festivals sei die familiäre Atmosphäre, betont Evelinde Trenkner. Zum einen kommen Stammgäste, man trifft sich, tauscht sich aus. „Wir machen alles selbst. Morgens kommen Studenten zu mir nach Hause, schmieren Brote für die Künstler und bringen sie ins Kolosseum, das ist eine richtig schöne Stimmung.“ Und nach den Konzerten sitzt man zusammen beim „Treffpunkt Foyer“, kann mit Veranstaltern und Künstlern reden. Dann wird’s auch gerne mal spät, aber das ist das Energiebündel Trenkner gewohnt. Denn neben der Organisation des Festes steht für sie tägliches Klavierspiel auf dem Tagesprogramm. „Auch gerne mal bis zwei Uhr nachts.“

## **Konzerte & Karten**

**Das 28. Kammermusikfest** findet vom 10. bis 12. Mai im Kolosseum, Kronsfordter Allee, statt. Beginn: 19.30 Uhr.

**Donnerstag:** Klavierduo Trenkner/Speidel, Quattrocetti, Saxophonquartett Ebonit

**Freitag:** Klarinetten trio ClariNoir, Lea und Esther Birringer (Violine, Klavier), Trio Neuklang

**Sonnabend:** Martin Klett und Abel Selaocoe (Klavier, Cello), Delta Piano Trio (Violine, Violoncello, Klavier) und Alexander Markovich (Klavier).

**Karten** für 20/8 Euro pro Abend an allen Vorverkaufskassen.

*Petra Haase*